

# Hannoversche Allgemeine

## GEHRDEN

vom 31.12.2018

## Sternsinger sammeln für Kinder in Peru

St. Bonifatius entsendet im Gottesdienst 28 Kinder aus drei Kommunen, um den Segen zu spenden

Von Ingo Rodriguez

**Gehrd.** Sie sind Segensbringer und Botschafter einer Hilfsinitiative: 28 Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren, die im Familiengottesdienst am Sonntag in der katholischen St.-Bonifatius-Kirche in Gehrden als Sternsinger entsandt wurden. Sie haben den Auftrag, 120 Häuser in Gehrden, Wennigsen und Barsinghausen zu besuchen, um dort singend den Segen zu überbringen und Geld für behinderte Kinder in Peru zu sammeln.

Verkleidet als die Heiligen Drei Könige und Sternträger werden die Jungen und Mädchen aus den drei Kommunen bis zum 6. Januar Seniorenheime, Kindergärten, Kirchen, aber auch Privathaushalte sowie das Neue Rathaus in Hannover und den Niedersächsischen Landtag besuchen. Dort werden sie mit gesegneter Kreide einen Segenspruch über die Türen schreiben, Lieder singen, Verse vortragen und Spenden sammeln.

„Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ lautet in diesem Jahr das Motto der Sternsingeraktion. Die elfjährige Laura ist schon zum vierten Mal dabei: „Ich finde die Aktion interessant und helfe gerne anderen Kindern“, sagte das Mädchen nach dem feierlichen Gottesdienst. Ebenso wie sie hatten sich 27 weitere Kinder nach einem Aufruf der katholischen Kirchengemeinde in mehreren Treffen auf ihre Aufgabe vorbereitet. „Wir haben die Kostüme aus unserem Fundus verteilt, uns über das Hilfsprojekt in Peru informiert und spielerisch Texte und Lieder eingeübt“, sagte Sonja Ross aus dem Leitungsteam der Sternsinger.

Pfarrer Christoph Paschek erläuterte im Familiengottesdienst noch einmal die Bedeutung der Aktion und deren Hintergrund: „Licht gibt Orientierung und lenkt unser Schaffen wie ein Leuchtturm Schiffen den Weg weist. Deshalb üben Sterne auf uns bis heute eine Faszination aus, und wir folgen ihnen, wie es einst



Die Sternsinger werden nach dem Gottesdienst feierlich als Segensbringer und Spendensammler in drei Kommunen entsandt.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland mit dem Stern bis nach Betlehem zur Krippe taten.“ Ziel der Sternsingeraktion sei es, Licht und Segen in die Häuser zu bringen und mit Spendensammlungen benachteiligte Menschen am Segen teilhaben zu lassen. „Deshalb senden wir die Kinder als Boten des Friedens aus“, sagte Paschek.

Im Gottesdienst kamen auch die Kinder zu Wort. Sie verdeutlichten mit Rollenspielen, Ansprachen, Gesang und Fürbitten die Absicht und die Aufgabe der Sternsinger. In den nächsten Tagen werden sie sich kos-

tümiert in kleinen Gruppen und in Begleitung eines Erwachsenen zunächst in Gehrden und den Stadtteilen zu Hausbesuchen aufmachen, um den Segen zu spenden. Am Freitag, 4. Januar, steht dann ein Besuch beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Stefan Schostok, auf dem Programm. Am selben Tag sind die Kinder auch im Landtag zu Gast. Die Aktion endet am Sonntagabend, 12. Januar, um 17.30 Uhr in der St.-Barbara-Kirche in Barsinghausen mit einem Empfang der Sternsinger und einem sogenannten Rückkehrgottesdienst.

### Langjährige Tradition gehört zum Kulturerbe

**Das Kindermissionswerk** Die Sternsinger ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Aachen. Seit 1959 organisiert es in Deutschland die Aktion Dreikönigssingen, seit 1961 zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit 1998 trägt das

Hilfswerk den Zusatz „Die Sternsinger“ im Namen. Jedes Jahr ziehen die Kinder von Haus zu Haus, um den Segen Christi zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln. Sie bringen den Segensspruch „20°C+M+B+19“ an den Türen an. Umrahmt von der Jahreszahl 2019 steht die Abkürzung

C+M+B für den lateinischen Satz „christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus). Im Dezember 2015 würdigte die Unesco-Kommission die langjährige Tradition und nahm das Brauchtum des Sternsingens in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf.